

Laibacher Zeitung.



Druckereipreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7-50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5-50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inserationsgebühr: Für keine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Ämtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 2. October d. J. den Sectionschef im Handelsministerium Dr. Ernest von Roerber mit der Leitung der Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen allergnädigst zu betrauen und demselben in Anerkennung der von ihm auf seinem bisherigen Posten geleisteten hingebungs-vollen und ausgezeichneten Dienste den Orden der eisernen Krone zweiter Classe tagfrei zu verleihen geruht. **Glanz m. p.**

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 25. September d. J. dem Vicepräsidenten des Krakauer Oberlandesgerichtes Franz von Zeleski tagfrei das Ritterkreuz des Leopold-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 19. September d. J. dem Präsidenten der böhmischen Kaiser Franz-Josef-Akademie der Wissenschaften, Literatur und Kunst in Prag, Baurath Josef Slávka in Anerkennung seiner verdienstvollen Thätigkeit als Mitglied der Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale den Titel eines Oberbaurathes tagfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 26. September d. J. dem Kanzlei-Adjuncten des Kreisgerichtes in Bozen Johann Call anlässlich dessen erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand den Titel und Charakter eines Sektionsrathes-Vorstehers allergnädigst zu verleihen geruht. **Krall m. p.**

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 27. September d. J. dem gewesenen Straßeneinräumer Adalbert Pauer in königliche Weinberge das silberne Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Leiter des Ackerbauministeriums hat den Rechnungsrath und Vorstand des Rechnungs-Departements der Forst- und Domänen-Direction in Görz Rudolf Walter und den Rechnungsrath und Vorstand des Rechnungs-Departements der Forst- und Domänen-Direction in Lemberg (Abtheilung I) Josef Pirschberg zu Ober-Rechnungsräthen und den Rechnungsrath und Vorstand der Forst- und Domänen-Direction in Innsbruck Josef Knolzeisen zum Rechnungsrath ernannt.

Feuilleton.

Sein letzter Besuch.

Erzählung einer jungen Frau.

I.

Paul Bühring, der Sohn einer alten Doctorswitwe, war mein bester Freund und Spielgefährte.

Als Nachbarskinder zusammen aufgewachsen, erlebte er mir den Mangel an Geschwistern, und ließ es mir nie zum Bewusstsein kommen, daß ich ein einsames Kind war. Der verzogene Liebling meiner Eltern, war ich wild und herrschsüchtig wie ein kleiner Teufel. Der um wenige Jahre ältere Knabe fügte sich anscheinend meinen Launen, ohne sich etwas zu verbieten und verstand es meisterlich, den kleinen weiblichen Unband in Schranken zu halten, was so leicht keinem gelingen wollte. Er war mir außerdem ein treuer Berater in allen kindlichen Angelegenheiten, half mir bei meinen Schulaufgaben und theilte meine Vorliebe für Kaninchen, Meerschweinchen und Vögel, deren ich eine ganze Anzahl besaß.

Oft mußte er sich dieserhalb Neckereien von seinen Kameraden gefallen lassen. Dann gab es blutige Kämpfe und zerschundene Gesichter, von deren Herkunft ich in beschränkter Weise keine Ahnung hatte. Außer Paul war die einzige Freundin, der ich gleiche Rechte einräumte. Sie war die Tochter eines Kaufmannes und mir in treuer Freundschaft ergeben.

Heute wird das XVII. und XVIII. Stück des Landesgesetzblattes für Krain ausgegeben und versendet.

Dasselbe enthält unter

Nr. 28 die Verordnung der k. k. Landesregierung für Krain vom 6. August 1895, Z. 11.584, mit welcher zum Gesetze vom 23. Juli 1895, L. G. Bl. Nr. 21, betreffend die Einführung einer selbständigen Landesauflage auf den Verbrauch von Bier die Durchführungsvorschrift erlassen wird.

Nr. 29 die Kundmachung der k. k. Landesregierung vom 3ten October 1895, Z. 13.039, womit verlauffert wird, daß der auf Grund des Gesetzes vom 23. Juli 1895, L. G. Bl. Nr. 21, betreffend die Einführung einer selbständigen Landesauflage auf den Verbrauch von Bier für das Jahr 1895 genehmigte Tarif sowie die zum obbezogenen Gesetze erlassene Durchführungsvorschrift vom 6ten August 1895, L. G. Bl. Nr. 28, am 8. October 1895 in Wirksamkeit treten.

Von der Redaction des Landesgesetzblattes für Krain.

Laibach am 7. October 1895.

Nichtamtlicher Theil.

Namensfest Seiner Majestät des Kaisers.

Wien am 5. October.

Die Wiener Presse bringt die patriotischen Gefühle der Bevölkerung in warmen Worten zum Ausdruck.

Die «Wiener Abendpost» schreibt: Das Allerhöchste Namensfest Seiner Majestät des Kaisers wurde hier, wie in der ganzen österreichisch-ungarischen Monarchie mit erhebender Beize begangen. In den Kirchen und Bethäusern aller Confessionen stiegen innige Gebete zum Himmel empor, der Allmächtige möge den geliebten Herrscher, den Vater Seiner Völker, segnen, schirmen und Ihm noch ein langes glückliches Leben schenken. Zahlreiche Acte der Wohlthätigkeit wurden geübt und feierliche Veranstaltungen aller Art getroffen, um den Gefühlen der Loyalität und treuen Anhänglichkeit an den erhabenen Monarchen und das Allerhöchste Kaiserhaus würdigen Ausdruck zu verleihen. Auch außerhalb der Grenzen des Reiches, überall, wo treue Oesterreicher und Ungarn wohnen, wurde der heutige Tag als Fest- und Freudentag solenn begangen, ein erhebender Beweis der allgemeinen Liebe und Verehrung, die dem erlauchten Herrscher, dem leuchtenden Vorbilde eines weisen und gerechten Regenten, überall entgegengebracht wird.

Die «Presse» schreibt: Heute ist das Namensfest Seiner Majestät des Kaisers. In den Völkern Oesterreich-Ungarns weckt dieser Tag wie jeder, der ein Markstein ist im Leben ihres erhabenen Monarchen, heisse Gefühle. Mit frohbewegtem Herzen sehen die Unterthanen des Kaisers und Königs Franz Joseph I.

So waren die Jahre hingegangen. Paul, zum Jüngling herangereift, bezog die Universität, um sich gleich seinem verstorbenen Vater dem Studium der Medicin zu widmen. Die Trennung von meinem Freund und Jugendgespielen war der erste herbe Schmerz in meinem jungen Leben; ich schluchzte zum Erbarmen und konnte nur mit dem Hinweis getröstet werden, daß wir uns ja von Zeit zu Zeit wiedersehen würden, wenn er zu den Ferien nach Hause käme.

Als dies zum erstenmale geschah und der schmucke Student in Cerevis und buntem Corpsband bei uns eintrat, kannte meine Freude keine Grenzen.

Seine überschlanke hohe Gestalt neigte sich zwar wie müde etwas nach vorn, und die feurigen dunklen Augen lagen tief in ihren Höhlen, aber ich verstand mich auf diese besorgniserregenden Anzeichen eines allzu angestrengten Studiums nicht und legte ihnen deshalb keine Wichtigkeit bei.

Der brennende Ehrgeiz des Jünglings einerseits, sowie die Nothwendigkeit, seine Studien möglichst rasch zu beendigen, trieben ihn unaufhaltsam vorwärts. Er stand bereits im neunten Semester und bereitete sich vor, sein Staatsexamen abzulegen, als ich mich nach kurzer Belanntschaft mit einem jungen Assessor verlobte. Er war meine erste Liebe und die Verhältnisse lagen beiderseits so günstig, daß unseren Wünschen nach einer baldigen Vereinigung nichts im Wege stand.

Paul war der erste, dem ich in der Ueberschwenglichkeit der jungen Liebe mein Glück mittheilte.

zu Ihrem ritterlichen Herrscher empor, und sie sonnen sich in Seinem Glanze. In der Liebe zur Dynastie und Ihrem erlauchten Träger sind alle Nationalitäten in unserer vielsprachigen Doppelmonarchie gleich, und die Bewohner aller dieser Lande vereinigen sich heute in den ehrfurchtsvollsten Wünschen für das ungetrübte, stätige Wohlergehen des allverehrten Monarchen.

Das «Waterland» sagt: Die Völker Oesterreichs begehen heute das Namensfest Ihres kaiserlichen Herrn. Millionen treuer Herzen werden an geheiligter Stätte des Himmels reichsten Segen herabschicken auf das Haupt des geliebten Herrschers, und in feierlichen Veranstaltungen mannigfacher Art wird man den Gefühlen unserer Bevölkerung ohne Unterschied der Nationalität für den Monarchen, Der alle Seine Völker mit gleicher Fürsorge umfaßt, begeisterten Ausdruck geben.

Aus der Provinzpresse.

Die «Bohemia» bringt von einem hervorragenden Mitgliede der Vereinigten Linken einen Artikel über die Situation nach der Bildung des Cabinets Badeni, in welchem es unter anderem heißt: «Der Ministerpräsident tritt als anerkannter Vertrauensmann der Krone die politische Bühne, bestimmte politische Ansichten und eine starke Hand werden ihm nachgerühmt. Mit ihm werden wir uns bald auseinanderzusetzen haben. Wir müssen lebhaft wünschen, daß dies mit voller Loyalität und rückhaltloser Offenheit geschehe. Dies liegt im beiderseitigen Interesse. Mancher mag nach der außerordentlichen Mäßigung, welche die Partei sich am Ende der Sommeression auferlegt hat, mit Recht erwartet haben, daß Sonne und Wind unter dem neuen Cabinet anders vertheilt sein werden, als dies thatsächlich der Fall ist, aber lassen wir uns nicht verleiten, das Auftreten des neuen Mannes anders als vorurtheilsfrei zu beurtheilen. Noch weniger lassen wir uns dadurch abbringen, die Freiheit der Bewegung, die uns die Zusammensetzung der Regierung bietet, zu einer Consolidierung der Partei zu benützen.»

Das «Prager Tagblatt» begrüßt den Ministerpräsidenten als einen Minister der starken Hand. Das Bedürfnis nach einer starken und kräftigen Regierung sei ein tiefgehendes und allgemeines, und es werde sich nun zeigen, nach welcher Richtung hin die Regierung ihre Kraft und Stärke fühlbar machen will. Sie brauche nur den geraden Weg der Staatsgrundgesetze zu wandeln.

«Glas Naroda» sagt, daß der Eintritt des Grafen Badeni in das Amt viel willkommener und sympathischer sich gestaltete, als nach den Coalitionsstürmen zu er-

Nach acht Tagen ungeduldrigen Hartens erhielt ich endlich eine Antwort, die mich in ihrer schroffen Kürze fast beleidigte. «Liebe Käthe,» schrieb er mir, «ich kann dir nach der vollzogenen Thatsache nur Glück wünschen, und theue dies hiemit in der alten treuen Freundschaft, die ich dir stets bewahren werde. Empfiehl mich deinem Herrn Bräutigam und sei bestens begrüßt von deinem Freund Paul.»

Ich zürnte. War das mein alter Freund, auf dessen innigsten Antheil an meinem Glück ich gerechnet?

Wir hatten in stetem Briefwechsel gestanden, und ich hatte nie verfehlt, ihm von allen Vorkommnissen in meinem jungen Leben zu berichten, was er seinerseits durch eben so genaue Schilderungen seiner gegenwärtigen Verhältnisse erwiderte. Und nun auf einmal diese pedantische Kürze, die kaum zu einer Fortsetzung des Briefwechsels ermutigte! Mißmuthig barg ich den Brief unter meinen Sachen und wick den Fragen meines Bräutigams ängstlich aus.

Er schien etwas zu ahnen und lächelte seltsam, wenn von Paul die Rede war, was mich noch mehr verwirrte und schließlich in eine gereizte Stimmung gegen den Abwesenden hineintrief.

Monate waren seitdem verstrichen, in denen ich von Paul nichts mehr gehört hatte. Die einzige, die über ihn hätte Auskunft geben können, seine Mutter, vermied es, über ihn zu sprechen, und ich mochte nicht direct fragen.

Willenskraft, deshalb muß ich für dich leben.

eine Dampfmaschine im Gewichte von 80 Tonnen, 24 mit Holz und Kohlen beladene Frachtwaggons, eine Rangiermaschine von 50 Tonnen Gewicht und eine leere Kabuse. Die Hin- und Rückfahrt, im ganzen drei Meilen, wurde in zwölf Minuten gemacht.

— (Vergessene Millionen.) In den Eisenbahnen werden in England allein nach Versicherung englischer Blätter jährlich Gegenstände im Gesamtwerte von etwa 18 Millionen (?) vergessen.

— (Japanische Armee.) Wie man aus Berlin berichtet, finden gegenwärtig in Berlin und anderen deutschen Fabriksstädten Unterhandlungen wegen Belieferung der japanischen Armee statt. Es handelt sich um einen Betrag von 20 Millionen Mark. Da aber die Lieferzeit nur kurz ist, wird ein Theil des Auftrages in England ausgeführt werden müssen. Aufträge auf Kriegszelte sind bereits in Berlin vergeben worden.

Vocal- und Provinzial-Nachrichten.

Namensfest Sr. Majestät des Kaisers.

In würdiger Weise wurde das Namensfest Seiner Majestät des Kaisers in allen Theilen Krains gefeiert.

Aus Adelsberg schreibt man uns hierüber: Anlässlich des Allerhöchsten Namensfestes fand am 4. d. M. um 9 Uhr vormittags in der hiesigen Pfarrkirche ein feierlicher Gottesdienst mit Te Deum statt, welchem der hochwürdige Pfarrdechant Postetter celebrierte und welchem die Vertreter der staatlichen und Gemeindebehörden, die Schuljugend mit der Lehrerschaft, Abtheilungen der Feuerwehr sowie zahlreiche Andächtige bewohnten. Die Hauptmomente der Festmesse wurden durch Pölerschüsse markiert. Die öffentlichen Gebäude sind besetzt.

Aus Gottschee wird berichtet: Das Allerhöchste Namensfest Seiner k. und k. Apostolischen Majestät des Kaisers ist in der Stadt auf feierliche Art begangen worden. Schon am Vorabende durchzog eine freudig bewegte Menschenmenge unter den Klängen der hiesigen städtischen Musikkapelle die Stadt und wurden vor dem Schlossgebäude, als dem Sitze der k. k. Bezirkshauptmannschaft, die Volkshymne und noch mehrere Musikstücke aufgeführt. Am 4. d. M. um 5 Uhr morgens ist von der genannten Musikkapelle Tagreville gehalten worden. Um halb 9 Uhr wurde vom hochwürdigen Herrn Pfarrdechant unter zahlreicher Assistenz in der Pfarrkirche ein feierliches Hochamt celebriert, welchem die sämtlichen Beamten, der Director und die Professoren des hiesigen k. k. Staatsuntergymnasiums, das Lehrpersonal der hiesigen Volksschule nebst der Schuljugend, die Gemeindevertretung, die Gendarmerie, die Feuerwehr und eine zahlreiche Menge Andächtiger anwohnten. Am Schlusse des Hochamtes wurde die Volkshymne und das Te Deum laudamus gesungen. Nach vollendeter Festmesse defilerte die in Parade ausgerückte Feuerwehr unter klingendem Spiele vor dem Schlossgebäude, wo der Bezirkshauptmann mit den Beamten Aufstellung genommen hatte.

Aus Vittai wird berichtet: Aus Anlass der Feier des Namensfestes Sr. k. u. k. apostolischen Majestät des Kaisers wurde in der Filialkirche zu Vittai seitens der Geistlichkeit von St. Martin bei Vittai ein Hochamt mit Te Deum celebriert, woran sich alle Aemter, Corporationen und zahlreiche Andächtige betheiligten.

Aus Stein selbst man: Das Namensfest Seiner Majestät unseres allergnädigsten Kaisers wurde auch in Stein feierlich begangen. Am Vorabende durchzog die Musikkapelle die Stadt und executierte vor der Wohnung

des Bezirkshauptmannes mehrere Stücke. Am 4. d. M. morgens um 9 Uhr fand in der hiesigen Pfarrkirche ein feierlicher Gottesdienst mit Te Deum laudamus statt, welchem das Officierscorps und die Beamten der hiesigen Pulverfabrik, fast sämtliche Staatsbeamten, die Gemeindevertretung und Honoratioren von Stein und viele andere Andächtige bewohnten. Die öffentlichen und einzelne private Gebäude waren besetzt. Die sonst üblichen Pölerschüsse unterblieben mit Rücksicht auf die Folgen der Erdbebenkatastrophe.

Aus Tschernembl schreibt man: Zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät unseres allergnädigsten Kaisers fand bereits am Vorabende eine Serenade vor der Wohnung des interimsistischen Amtseleiters statt. Bei Anbruch des Festtages durchzog die städtische Musikkapelle unter Pölerschüssen die Stadt. Um 9 Uhr vormittags fand ein feierliches Hochamt mit Te Deum statt, welchem die Staatsbeamten, die Gemeindevertretung, die Lehrerschaft mit der Schuljugend, die Feuerwehr mit Fahne und Musik und sehr zahlreiche Andächtige bewohnten. Die öffentlichen Gebäude waren besetzt.

— (Kaiserreise nach Agram.) Die «Agramer Zeitung» berichtet: Eine sinnige und seltene Ovation soll Sr. Majestät anlässlich der Grundsteinlegung und Eröffnung des neuen Gymnasiums dargebracht werden. Es ist nämlich beabsichtigt, bei dieser Gelegenheit sämtliche Schulkinder Agrams ohne Unterschied des Geschlechtes sowie auch die Jugend der in der Nähe Agrams liegenden Volksschulen vor dem Monarchen defilieren zu lassen. Da es in Agram 6000 bis 7000 schulfreisende Kinder gibt und aus der Umgebung beiläufig auf 3000 gerechnet wird, so werden an 10.000 Schulkinder vor Sr. Majestät Revue passieren. — Die israelitische Cultusgemeinde in Esseg wird unter Führung des Oberrabbiners eine siebenbürgische Fuldigungs-Deputation nach Agram entsenden.

— (Personalnachricht.) Herr Landespräsident Baron Hein und Baronin Hein sind gestern nachmittags von Velbes nach Laibach zurückgekehrt.

— (Wandervorträge.) Ueber diesbezügliche Anordnung der k. k. Landesregierung wurden vom k. k. Bezirkshierarchen Herrn Mag. Pavlin in Tschernembl Wandervorträge in Altenmarkt, Dragatsch, Adelsberg und Podzemelj abgehalten. Diese Vorträge enthielten Belehrungen über einige Seuchenkrankheiten, insbesondere über Schweine-Rothlauf und Schweine-Seuche, dann über einzelne andere Viehkrankheiten: Fallsucht, Blutharnen, Augenkrankheiten etc. Dabei wurden die Viehzüchter auf die Ursachen dieser Krankheiten aufmerksam gemacht, desgleichen wurden sie belehrt, wie solchen Ursachen am leichtesten auszuweichen ist und wie, wenn die Krankheit schon ausgebrochen, dieselbe am leichtesten und sichersten bekämpft werden kann. Bei der Krankheit «Aufblähen» besprach der Vortragende auf das eingehendste den Gebrauch des Trocars und der Schlundröhre mit praktischer Demonstration an einem Kinde. Indem die Landwirthschaft sozusagen Schritt für Schritt mit der Viehzucht einhergehen muss, wurde auch die rationelle Aufzucht einhergeführt, nasser und mooriger Weideterrene besprochen und auf das künstliche Düngungsmittel, welches sich vielfach schon bewährt hat, aufmerksam gemacht. Zum Schlusse eines jeden Vortrages wurden noch verschiedene vorgebrachte Fragen beantwortet, Rathschläge und Belehrungen erteilt, so dass die Zuhörer, welche überall sehr zahlreich erschienen waren, ganz befriedigt davon giengen. — o.

freundlich durch die Zweige der hochstämmigen Bäume des Gartens schimmert.

Aduse bricht eine mattsra Rose, und befestigt sie im Gürtel ihres hellblauen Sommerkleides, dann geht sie langsam weiter durch Garten und Park, bis sie an der Pforte steht, die auf das freie Feld hinausführt.

«Na, ja,» sagte ärgerlich eine grobe Frauenstimme jenseits der Mauer, «es ist ja wahr, sie hat sich ihren Prinzen richtig gefischt, aber wenn du glaubst, dass sie jetzt glücklicher als früher ist, wo sie noch im Schulhaue Magd spielte, dann bist du ganz und gar auf dem Holzwege. Hier ist sie ja noch weniger als Magd, hier hat sie ja gar nichts zu bedeuten. Der Herr kümmert sich so gut wie gar nicht um sie, oder hast du schon einmal gesehen, dass er sie auf ihren Spaziergängen begleitet hätte?»

«Aber was soll das nur alles!» lässt eine helle Stimme sich vernehmen. «Du weißt es doch ebensogut wie ich, warum er nicht mit ihr zusammen ausgeht. Hat er denn nicht tagsüber draußen zu thun?»

«Ho, ho, ho, Marise, du redest auch wie, du's verstehst!» lacht die grobe Stimme. «Wenn er sich etwas aus ihr machte, würde er sie dann nicht mitnehmen, wenn er auf dem Felde zu thun hat? Und außerdem, was hat er denn eigentlich zu thun? Sie braucht nicht die Hand in kaltes Wasser zu stecken, sag ich dir, und er hat es nicht nötig, die Sohlen draußen zu beschmutzen. Wozu sind denn die beiden Inspectoren da? Nein, ich bleib dabei, sie sind beide nicht glücklich.»

(Fortsetzung folgt.)

* (Deutsches Theater.) Wir haben uns bereits nach den Erfahrungen der letzten Saison daran gewöhnt, dass Operettennovitäten, die bekanntlich heidenmäßig viel Geld kosten, in der Regel nur zwei volle Häuser erzielen: Die erste Novität dieser Saison blieb selbst hinter dieser Erwartung zurück, denn die vorgestrigte Reprise war recht schwach besucht. Zugegeben, der «Lachtaube» fehlte es an kräftiger Individualität, sie habe nicht viel Eigenthümliches aufzuweisen, so ist die Musik doch durchwegs wohlklingend und einzelne Nummern, insbesondere einige hübsche Walzer hätten immerhin Anwartschaft, Operettenfreunden zu gefallen und größere Zugkraft auszuüben. Der neue Tenor, Herr Winter, der sich dem Publicum vorstellte, erfreute sich eines besseren Erfolges, als sein Vorgänger. Herr Winter hat eine kraftstrotzende Stimme und Figur ins Feld zu führen, und mit ersterer war ihm auch der Beifall gesichert; wir geben jedoch gerne zu, dass er auch manche Stellen schön und zart gesungen hat. Ein endgiltiges Urtheil lässt sich aber nach der vorgestrigten Leistung unmöglich fällen; Herr Winter müsste erst in hochgelegenen Tenorpartien nachweisen, wie weit der Umfang seiner Stimme und die Routine seines Spiels sich erstreckt. Die übrige Qualität der Vorstellung bewegte sich in den Grenzen der Erstausführung, wobei nur zu erwähnen wäre, dass Frä. Bindner stimmlich minder gut disponiert war und Herr Ramhardt sich zu manchen Uebertreibungen verleiten ließ. Man wird es begreiflich finden, wenn wir uns vorderhand eine gewisse Reserve in der Beurtheilung der Operette im allgemeinen auferlegen, das Gute gebührender Weise hervorheben, im übrigen aber zuwarten, bis einige Hauptfehler entsprechend beseitigt sein werden; darüber wird nun die nächste Zeit Aufschluss geben. Ein wichtiges Erfordernis müssen wir jedoch im voraus betonen: Musikalische Leistungen allein genügen in der Operette nicht, wenn den ausübenden Künstlern neben den musikalischen nicht andere Vorzüge eigen sind, denn die Operette muss auch dem Auge des Theaterbesuchers einen gewissen Reiz bieten. Wir müssen uns mit dieser Bemerkung begnügen, denn nichts liegt uns ferner, als musikalisch tüchtige und fleißige Mitglieder durch ein weiteres Eingehen auf dieses heikle Thema zu verlegen. Da jedoch auch in der vergangenen Saison der Besuch der Operette unter dem ungünstigen äußeren Bilde gelitten hat, hielten wir uns im Interesse des Unternehmens verpflichtet, ganz offen diesen wunden Punkt zu berühren. Wir sind schließlich überzeugt, das Publicum werde heuer umsomehr Wohlwollen und Rücksicht dem Unternehmen entgegenbringen, auch nichts Unbilliges verlangen, da nicht geleugnet werden kann, wie schwer die Zusammenstellung eines guten Ensembles unter den bekannten ungünstigen Verhältnissen war. J.

— (Slovenisches Theater.) Gestern wurde das französische Schauspiel «Siroti» zum erstenmale aufgeführt. Ein weinerliches Stück in vier Aufzügen und acht Bildern, für zartbesaitete Seelen geschrieben, mit romanhaftem Aufbau und dabei larter Charakteristik. Inhalt: eine Variante der bekannten Erzählungen von der verfolgten und geretteten Unschuld nebst jener von dem verlorenen und wiedergefundenen Kinde. Die Vorstellung erfreute sich übrigens sehr zahlreichen Besuches und nicht minder großen Beifalles; in letzteren theilten sich insbesondere die Damen Slavcova, Teršova und Ogrincova nebst den Herren Jneman und Danilo. Ueber Herrn Vučičević wollen wir vorläufig kein bestimmtes Urtheil fällen; derselbe legte in seine geringfügige Rolle verschiedenes hinein, dessen Verechtigung wir nicht recht herauszukügeln vermochten. — Im allgemeinen: Aufführung gut, künstlerischer Wert unbedeutend. — n.

— (Neuer Manhartweg.) Die Section «Willach» des Alpenvereines ließ heuer auf den Gipfel des Manhart mit beträchtlichem Kostenaufwande einen neuen Weg bauen. Derselbe zweigt von dem alten Wege oberhalb der sogenannten zweiten Platte nach rechts hin ab und führt, wenn auch etwas steil, doch gut angelegt, mit Drahtseilen und Stiften reich versehen, durch die Nordwand direct zum Gipfel. Er ist näher, als der alte Weg, vermeidet eine leicht schwindelerregende Stelle desselben und kann daher besonders als Aufstiegsweg empfohlen werden. Er wurde heuer vor seiner Vollendung schon mehrfach begangen, am 22. September endlich von einem Vorstandsmitgliede der Section besichtigt. Der Aufstieg wurde über die Römerscharte durch das großartige Römertal direct nach Tarvis genommen. Auch hier sind kleine Wegverbesserungen angebracht worden, und es kann auch dieser Rückweg als eine angenehme Variante geübteren Bergsteigern sehr empfohlen werden.

— (Postsparcasse.) Im Monate September wurden bei der Postsparcasse im Sparverkehre eingelegt 2,648.482 fl., rückgezahlt 2,586.183 fl. und haben daher im Monat September im Sparverkehre um 112.298 fl. mehr Einlagen als Rückzahlungen stattgefunden. Im Checkverkehre wurden eingelegt 119,260.328 fl., rückgezahlt 120,335.829 fl., und hat sich sonach im Monate September das Einlagensaldo im Checkverkehre um 1,075.501 fl. vermindert. Die Anzahl der Theilnehmer hat sich im Monate September im Sparverkehre um 4073, im Checkverkehre um 128 und im Clearingverkehre um 124 Personen vermehrt. Der Umsatz im Monate September er-

«Keine Willenskraft! Da hast du recht, aber ich würde sie haben, wenn du mich nicht jahrelang geknechtet hättest!» will Aduse rufen, aber kein Wort kommt über ihre Lippen, als sie die kleinen, kaltschlägigen Augen auf sich gerichtet sieht und fühlt, wie die langen knöchigen Finger sich tiefer in ihre Schulter graben.

«So, ich wußte ja, dass du zur Besinnung kommen würdest!» sagte er mit seiner spröden, harten Stimme. «Dein Glück hat dich kopflos gemacht! Du wirst es mir noch einmal auf den Knien danken, dass ich ihm dein Jawort überbracht, anstatt — Aber sprechen wir nicht weiter davon,» und sich über sie beugend, flüstert er leise, aber eindringlich: «Vergiß nur nicht, die Würste und Speckseiten zu schicken, wenn du erst auf Senteinen bei deinem Prinzen bist!»

Im Senteiner Gutsgarten stehen die Rosen in vollster Pracht.

Langsam, das blonde Haupt gesenkt haltend, wandelt Aduse die breiten, sauberen Kieswege entlang, ab und zu eine der Blüten sinnend betrachtend.

Wie doch die Zeit vergeht! Seit vollen vier Wochen ist sie nun schon Franz Reimus' Frau, aber sie kann sich noch immer nicht recht an den Gedanken gewöhnen, Herrin auf Senteinen zu sein, und oft, wenn sie auf ihren einsamen Spaziergängen die Dorfstraße berührt, ist es ihr, als ob noch immer im Schulhaue, wo sie soviel gelitten, ihr Heim ist und nicht dort drüben in dem schmucken, weißen Gebäude, dessen rothes Dach

reichte die Summe von 244,780.824 fl. Das Gesamt-
saldo des Amtes beziffert sich mit Ende September im
Sparverkehr mit 53,504.526 fl., im Checkverkehr mit
53,500.596 fl., zusammen demnach mit 96,005.122 fl.
Die Gesamtzahl der Teilnehmer beträgt im Spar-
verkehr 1,096.317 und im Checkverkehr 27.766. Von
den Checkbüchseleigern sind 20.167 Teilnehmer am
Clearingverkehr. Rentenbüchseleigern sind mit Ende Sep-
tember 11.374, für welche Staatspapiere im Betrage
von 22,057.930 fl. Nominal in Verwahrung des
Amtes erliegen. Für Rechnung der Einleger wurden auf
Grund ihrer Einlagen bis Ende September gekauft und
an sie abgegeben Effecten im Nominalbetrage von
27,196.845 fl. In Steiermark wurden eingelegt im
Sparverkehr 122.950 fl., im Checkverkehr 14,641.714 fl.,
rückgezahlt wurden im Sparverkehr 106.253 fl., im
Checkverkehr 2,132.140 fl.; in Kärnten betrugen die
Einlagen im Sparverkehr 56.146 fl., im Checkverkehr
1,395.518 fl., die Rückzahlungen im Sparverkehr
40.639 fl., im Checkverkehr 411.064 fl.; in Krain
betrugen die Einzahlungen im Sparverkehr 23.878 fl.,
im Checkverkehr 1,161.281 fl.; die Rückzahlungen im
Sparverkehr 22.303 fl., im Checkverkehr 438.418 fl.

(Stempel.) Zur Behebung vorgekommener
Zweifel hat das k. k. Finanzministerium bekanntgegeben,
dass Gesuche um Bewilligung zur Veranstaltung von
Effectenlotterien, Auspielungen von Effecten auf die
Ziehungen des Zahlenlotto, Tombolaspielen, Glückshäfen
und dergl. unter die Bestimmungen der Tarifpost 43,
lit. b, Punkt 2 des Gesetzes vom 13. December 1862,
R. G. Bl. Nr. 89, fallen, daher dem Stempel von 1 fl.
für den ersten Bogen unterliegen. Weiters hat das ge-
nannte Ministerium aus Anlass einer Anfrage mit
Bezug auf den § 27 der mit Verordnung vom 20sten
Mai 1894, B. Bl. Nr. 19, erlassenen Instruction für die
Ausübung des Zeitungs- und Kalender-Abstempelungs-
dienstes bemerkt, dass die Rückstattung der Gebühr von
den nicht verkauften gestempelten Kalendern durch un-
entgeltliche Abstempelung einer gleichen Anzahl neuer
Kalender (Kalenderumstempelung) beim Zutreffen der
übrigen gesetzlichen Bedingungen nur von derjenigen Partei
in Anspruch genommen werden kann, welche die be-
treffende Gebühr seinerzeit an die Staatscasse entrichtet
hat, und dass dieser Anspruch daher in der Regel nur
dem Verleger der betreffenden unabgesetzten Kalender zu-
steht. Nur wenn die unverkauft gebliebenen Kalender aus-
ländischen Ursprunges sind, ist die Umstempelung auch
einer anderen Partei als dem Verleger zu bewilligen, so-
fern dieselbe den Verschleiß oder Handel mit Kalendern
gewerbsmäßig betreibt und durch Vorlage der bezüglichen
Cassiquittung oder auf eine andere vollkommen glaub-
würdige Art nachweist, dass sie die betreffenden Kalender
selbst aus dem Auslande eingeführt oder bezogen hat und
hiebei die entfallende Gebühr entrichtet hat.

(Von der freiwilligen Feuerwehr.) Samstag
abends brachte die freiwillige Feuerweh'r ihrem
hochverehrten Hauptmann Herrn Döberlet eine große
Ovation. Die gesammte Mannschaft — mit Ausnahme
der Feuerbereitschaft und Theaterwache — marschirten
nämlich, mit Fackeln versehen und begleitet von der Feuerwehrlapelle,
unter Commando des Zugcommandanten Gerber mit
klingendem Spiele zum Hause des Herrn Döberlet
und nahm dort Aufstellung. Die Zugcommandanten be-
gaben sich sodann in die Wohnung des Gefeierten und
theilten ihm mit, dass die Mannschaft der freiwilligen
Feuerwehr erschienen sei, um ihrem Hauptmann und der
übrigen Commandantschaft in ganz besonders feierlicher
Weise ihre Verehrung und ihr unwandelbares Vertrauen
auszubringen. Die Ehrung sei die Antwort auf ganz un-
begründete Angriffe, welche der Hauptmann und die Com-
mandantschaft vor einigen Tagen erdulden mussten. Herr
Döberlet hielt hierauf eine kurze und kernige Ansprache
an die Mannschaft und richtete schließlich die Anfrage an
sie, ob dieselbe ihm und der Commandantschaft noch weiterhin
ihre Vertrauen schenke. Die Versammelten bejahten die
Vertrauensfrage durch stürmische Juvio- und Hoch-Rufe.

(Telegraphen-Verkehr.) Im Monate
August 1895 wurden bei den k. k. Staats-telegraphen-
und den österreichischen Eisenbahn-Stationen zusammen
1,107.409 gebührenpflichtige Telegramme aufgegeben, gegen
1,045.326 im gleichen Monate des Vorjahres. Die ein-
gehobenen Tarifgebühren der k. k. Staats-telegraphen-
Stationen betrugen im August 1895 zusammen 489.569 fl.,
gegen 442.079 fl. im gleichen Monate des Jahres 1894.
In den ersten acht Monaten des Jahres 1895 wurden
7,469.737 Depeschen, um 408.933 mehr aufgegeben als
in den gleichen Monaten des Vorjahres. In den Monaten
Jänner bis August 1895 haben die eingehobenen Tarif-
gebühren 3,328.543 fl. betragen, um 217.645 fl. mehr
als im gleichen Zeitraume des Jahres 1894.

(Aus dem Polizeirapporte.) Vom
5. auf den 6. d. M. sind durch die städtische Sicherheits-
wache 9 Verhaftungen vorgenommen worden. Es wurden
verhaftet: 2 Personen wegen Trunkenheit, 1 Person wegen
Excesses, 5 Personen wegen nächtlicher Ruhestörung und
1 Person wegen Diebstahles. Vom 6. auf den 7. d. M.
wurden 11 Individuen verhaftet, und zwar: 3 wegen
Trunkenheit, 6 wegen Excesses, 1 wegen körperlicher Be-
schädigung und 1 wegen Gewaltthätigkeit.

(Die Hochofenanlage in Trieste.) Das
Präsidium des Montanvereines hat am 2. d. M. an
die Ministerien des Handels, der Finanzen und des Acker-
baues Memoranden gegen die für die Errichtung einer
Hochofenanlage in Trieste zu gewährende Steuerbefreiung
übergeben.

(Vom Theater.) Heute findet die Wieder-
holung des mit so großem Erfolge aufgeführten amüsanten
Pustspieles «Die Katakomben» von Davis statt.

Neueste Nachrichten.

Se. Majestät der Kaiser in St. Pölten.

St. Pölten am 5. October.

Se. Majestät der Kaiser traf heute morgens hier
ein und wurde am reichdecorierten Bahnhof vom Statt-
halter, dem Landmarschall sowie den Spitzen der
niederösterreichischen Behörden, dem Officiers-Corps,
den Vertretern der verschiedenen Confectionen und der
gesammten Gemeindevertretung empfangen. Nach dem
der Monarch auf die Hulbigungsansprache des Bürger-
meisters geantwortet hatte, fuhr Seine Majestät unter
den Klängen der Volkshymne und dem Jubel der Be-
völkerung vom Bahnhofe, wo der Schützen-, Veteranen-,
Feuerwehr- und Turnverein Aufstellung genommen
hatten, zum neuen Franz-Joseph-Krankenhaus, wo er
die Hulbigungsansprache des Obmannes des Bau-
Comité erwiderte und die Schlusssteinlegung vornahm.
Hierauf wurden Sr. Majestät die am Baue betheiligten
Persönlichkeiten, sowie die im Hofe des Spitales ver-
sammelten Bürgermeister aller größeren Städte Nieder-
österreichs vorgestellt. Nach Anhörung einer heil. Messe
in der Spitalkapelle besichtigte der Monarch das
Krankenhaus.

Se. Majestät besuchte sodann die Schießstätte und
die Landwehrkaserne, äußerte sich sehr befriedigt und
begab sich auf den Rathhausplatz, woselbst sich die
Spitzen der Behörden, die Honoratioren und die Schul-
jugend zur Hulbigung versammelten. Se. Majestät war
ununterbrochen Gegenstand stürmischer Ovationen. Die
Abreise erfolgte um 12 Uhr 50 Minuten mittags.

Seine Majestät ist nachmittags in Wien ein-
getroffen.

Telegramme.

Wien, 6. October. (Orig.-Tel.) Die diesjährigen
Hofjagden in Würzsteg wurden gestern beendet. Der
König von Sachsen, Prinz Leopold von Baiern
und die übrigen Jagdgäste trafen abends in Wien ein.
König Albert und Prinz Leopold von Baiern stiegen
im Schlosse Schönbrunn ab; der König reist morgen
abends nach Dresden zurück.

Klagenfurt, 6. October. (Orig.-Tel.) Bei der
Reichsraths-Ergänzungswahl erhielt kein Candidat die
erforderliche Majorität. Zwischen dem deutsch-nationalen
und dem deutsch-liberalen Candidaten ist eine Stichwahl
erforderlich.

Lemberg, 6. October. (Orig.-Tel.) Se. Exc. der
Herr Ministerpräsident Graf B a d e n i traf behufs Ver-
abschiedung hier ein. Se. Excellenz ward auf dem festlich
geschmückten Bahnhofe vom hochwürdigen Clerus, den
Spitzen der Behörden und der Gemeindevertretung
empfangen und begab sich unter Hochrufen des zahl-
reichen Publicums ins Statthaltereipalais, wo die
Abschiedsvorstellung des Beamtenkörpers, welcher eine
Adresse überreichte und in einer Ansprache sein schmerz-
liches Bedauern über das Scheiden des so hochverdienten,
allgemein verehrten Herrn Statthalters ausdrückte, statt-
fand. Graf B a d e n i dankte tiefgerührt, empfahl den Be-
amten die Befolgung der von ihm beobachteten Grund-
sätze, wodurch er das Vertrauen und die Anerkennung
des Monarchen und der Mitbürger erlangte, nämlich:
Reines Gewissen, auf Disciplin gestützter guter Wille
und Arbeitslust. Abends fand zu Ehren Sr. Excellenz
ein Fackelzug und Militärappanestreich statt.

Budapest, 6. October. (Orig.-Tel.) «Pester Lloyd»
begrüßt mit Befriedigung die gemeldete Aenderung der
Titulatur des Ministers des kaiserlichen Hauses und
des Außern im Einklange mit den staatsrechtlichen
Einrichtungen der Monarchie und sagt, es gereiche
Seiner Excellenz dem Minister des Außern, Grafen
Goluchowski zum Lobe, hiezu die Anregung gegeben zu
haben. Diese, wenngleich nur formelle Reform werde
sicherlich allenthalben mit warmem Dankgefühl für die
constitutionelle und nationale Gesinnung des Monarchen
aufgenommen werden.

Paris, 6. October. (Orig.-Tel.) Lobanow wohnte
der Leichenfeier Pasteurs bei. Faure stattete dem Groß-
fürsten Constantin einen Besuch ab. Der König von
Portugal und Faure wechselten Besuche.

Ausweis über den Stand der Thiersenden in Krain
für die Zeit vom 27. September bis 3. October 1895.

Es ist herrschend:

der Nothlauf bei Schweinen im Bezirke Adelsberg in der
Ortschaft Erzels, Gemeinde Erzels und im Bezirke Laibach in
der Ortschaft Jgglad, Gemeinde Jgglad.

Erloschen:

der Nothlauf bei Schweinen im Bezirke Pittai in den
Orten Tuji Grm und Bolca Jama der Gemeinde Trebelen.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 5. October. Czerveny, Einj.-Freiw., Mähr.-Schön-
berg. — Smoot, Kfm., Chemnitz. — Eisinger, Jwing, Mar-
kupferhändler, Kiste, Wien. — Dr. Treco, Advocat, und Pittini,
Baumeister, Laibach. — Frankl, Kfm., Brunn. — Jäger, Neu-
marktl.

Am 6. October. Gräfin Auerzperg und Gräfin Chorinska,
Private, Graz. — Stanger, Bauunternehmersgattin, Moslar. —
Schink, Realitätenbesitzer, f. Frau, Sagor. — Bachner, Kfm.,
Bielitz. — Ritschl und Rubin, Kiste, Wien. — Gabersek, Gar-
feld. — Madne, Kfm., und Koffi, Holzhändler, Trieste. — Rant-
sch, Kfm., Warasdin. — Jorzenon, Verwalter, Freudenthal. — Löwe,
Kfm., Steinach. — Kretinsky, Oberförster, Rupertshof. — Pant-
mayer, f. u. f. Oberst, Salzburg.

Hotel Elephant.

Am 5. October. Ritter Knobloch v. Südfeld, f. u. f. Oberst
i. R., Graz. — v. Jodransperg, f. f. Majors-Gattin, Seifenberg.
— Dr. Frankl, Bielsch, Privatier, f. Frau, Prasse, Reimberg.
Göber, Kntel, Turnowitz, Kaufleute, und Fuchs, Apotheker,
Wien. — Graf E. Budau, Besitzer, und Piero, Kfm., Trieste.
Weiß, Kfm., Dombovar. — Spitzer, Kfm., Barcestele. — Wein-
rich, Kfm., Fiume. — Den, Neumarktl. — Reinbl, f. f. Hauptm.,
f. Tochter, Schloß Krumm. — Medwed, Privatier, f. Tochter,
Stein. — Defranceschi, Besitzerin, und Schulz, Privatier, Ru-
dolfswert. — Kalin, Privatier, Haidenschaft. — Remy, Privatier,
Brüg. — Witeschnig, Südbahn-Restaurateurin, Steinbrunn. —
Dane, Private, f. Familie, Bad Töplitz. — Matejch, Kfm.,
Gilli. — Kossitsch, Einj.-Freiw., Lutzenberg. — Domladi, Pri-
vatier, Jhr.-Feistritz. — Stere, Privatier.

Am 6. October. Blathy, Ingenieur; Eichhorn, Kfm., und
Philippovich, Apotheker, Budapest. — Dr. Edler v. Cron, f. f.
Landes-Regierungssecretär, f. Frau, Lutzenberg. — Spiegel,
Verwalter, Lundenburg. — Lorenz, Kfm., Jülich. —
Kfm., Greiz. — Kofatti, Kfm., Florenz. — Biel, Kfm., Jülich.
— Buchner, Kunstmaler, München. — Ziel v. Bernstedt, f. f.
Lieutenant; Razlag, f. f. Hauptm., und Meßner, f. f. Lieutenant,
Klagenfurt. — Jelloshcheg, Private, Jhr.-Feistritz. —
Löwy, Straußgittl, Kaufleute, und Rathgeber, Maler, Wien.
Michor, Beamter, Mannsburg. — Pittini, Baumeister, Laibach.
— Love, Rentier, f. Frau, Egypten. — Papst, Kfm., Fiume.
Schröder, Beamter, Lundenburg.

Hotel Lloyd.

Am 5. October. Gregorič, Einj.-Freiw., Klagenfurt. —
Weber, Spenglermeister, Dedenburg. — Manfot, Kfm., Trieste.
— Hajdiga, Postmeister, Sobradisch. — Seydl, f. u. f. Haupt-
mann, Laibach. — Kavčić, Gastwirt, Präwald. —
Kfm., f. Frau, Graz. — Gasperin, Lehrerin, Altemmarkt.
Zakrajsek, Holzhändlersgattin, Oberlaibach. — Bouc, Beamter,
Montona. — Meißner, Kfm., und Supan, f. u. f. Lieut., Klagen-
furt. — Josef und Karl Den, Realitätenbesitzer, Raier.
Ritel, Lehrer, Senofetsch.

Verstorbene.

Am 5. October. Gertraud Strufelj, Maurerswitwe,
91 J., Petersstraße 48, Marasmus senilis. — Vincenz Danow,
Hafnersohn, 8 J., Kolesiagasse 16, Diphtheritis.

Im Spital:

Am 3. October. Elisabeth Nagode, Juvohnerin, 59 J.,
Tuberculosis pulmonum. — Maria Kovac, Ausseherstöchter,
9 J., Angina diphtheritica.

Im Elisabeth-Kinder-Spital:

Am 5. October. Carl Johann, Arbeitersohn, 2 1/2 Mon.
Darmkatarrh.

Volkswirtschaftliches.

Laibach, 5. October. Auf dem heutigen Markte sind er-
schienen: 4 Wagen mit Getreide und 8 Wagen mit Holz.

Durchschnitts-Preise.

	Wtt.	Wag.		Wtt.	Wag.
	fl. kr.	fl. kr.		fl. kr.	fl. kr.
Weizen pr. Meterctr.	7 40	7 50	Butter pr. Kilo	—	75
Korn	7 —	6 50	Eier pr. Stück	—	3
Gerste	7 —	6 50	Milch pr. Liter	—	10
Hafer	6 80	6 80	Rindfleisch pr. Kilo	—	64
Halbfrucht	—	—	Kalbsteisch	—	68
Heiden	7 —	8 —	Schweinefleisch	—	66
Hirse	7 —	7 —	Schöpfensfleisch	—	36
Kukuruz	7 20	7 —	Hähnchen pr. Stück	—	45
Erdäpfel 100 Kilo	2 50	—	Tauben	—	16
Imen pr. Hektolit.	12 —	—	Hen pr. M.-Str.	—	2 15
Erbisen	10 —	—	Stroh	—	2 15
Fisolen	12 —	—	Holz, hartes pr. Klafter	—	7 70
Rindschmalz Kilo	—	94	— weiches	—	5 40
Schweineschmalz	—	68	Wein, roth, 100 Lit.	—	24
Speck, frisch	—	60	— weißer,	—	30
— geräuchert	—	66			

Lottoziehung vom 5. October.

Wien: 46 9 76 42 84.
Graz: 6 27 12 63 25.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

October	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	beobachtet von
5	2 U. N.	735.3	14.0	OSO. fl. stark	bedeckt	
	9 U. Ab.	739.6	7.9	NO. schwach	heiter	
6	7 U. Mg.	740.8	4.4	NO. schwach	heiter	
	9 U. Ab.	739.0	13.4	OSO. schwach	heiter	
	9 U. Ab.	738.1	9.0	windstill	heiter	
7	7 U. Mg.	735.8	4.4	NO. schwach	halb bedeckt	

Das Tagesmittel der Temperatur vom Samstag und Sonntag 10.8° und 8.9°, beziehungsweise um 1.4° und 3.1° unter dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Ohm-Januschowsky
Ritter von Wilschrad.

Course an der Wiener Börse vom 5. October 1895.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Staats-Anlehen.		Geld	Ware	Bom Staate zur Zahlung übernommene Eisenb.-Prior.-Obligationen.		Geld	Ware	Handbrieft (für 100 fl.).		Geld	Ware	Bank-Aktion (per Stück).		Geld	Ware	Tramway-Ges., Neue Br., Prioritäts-Aktion 100 fl.		Geld	Ware
5% Einheitsrente in Noten bez. Mai-November		100.65	100.85	Elisabethbahn 600 u. 3000 R.		118.25	119.25	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Anglo-Def. Bank 200 fl. 60% E.		177.25	178.25	107.25		107.60	107.60
5% Einheitsrente in Noten bez. Februar-August		100.65	100.85	für 200 R. 4 1/2 %		118.25	119.25	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Bankverein, Wiener, 100 fl.		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Einheitsrente in Noten bez. Jänner-Juli		101.05	101.25	Elisabethbahn 400 u. 2000 R.		118.25	119.25	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
1884er 4% Staatsloose 250 fl.		151.05	151.25	200 R. 4 1/2 %		118.25	119.25	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
1884er 5% Staatsloose 500 fl.		151.50	152.50	Franz-Joseph-B., Em. 1884, 4 1/2 %		118.25	119.25	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
1884er 5% Staatsloose 100 fl.		153.25	154.25	Galizische Karl-Ludwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. 4 1/2 %		118.25	119.25	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
1884er 5% Staatsloose 100 fl.		153.25	154.25	Borarlberger Bahn, Em. 1884, 4 1/2 % (div. St.)		118.25	119.25	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Dom. Anleihen 120 fl.		159.25	160.25	Ung. Goldrente 4 1/2 % per Cassa		121.65	121.85	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Dom. Anleihen 120 fl.		159.25	160.25	div. dto. per Ultimo		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Dom. Anleihen 120 fl.		167.50	168.50	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Goldrente, steuerfrei		121.45	121.65	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Notenrente, steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121.70	121.90	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		99.60	100.40	Höb. allg. St. in 50 J. 4 1/2 %		168.25	169.25	107.25		107.60	107.60
5% Def. Rente in Kronenwähr., steuerfrei		101.20	101.40	div. Rente in Kronenwähr., 4 1/2 %		121													